

Unterbodenprüfung / Contrôle du sous-plancher

SIA 251

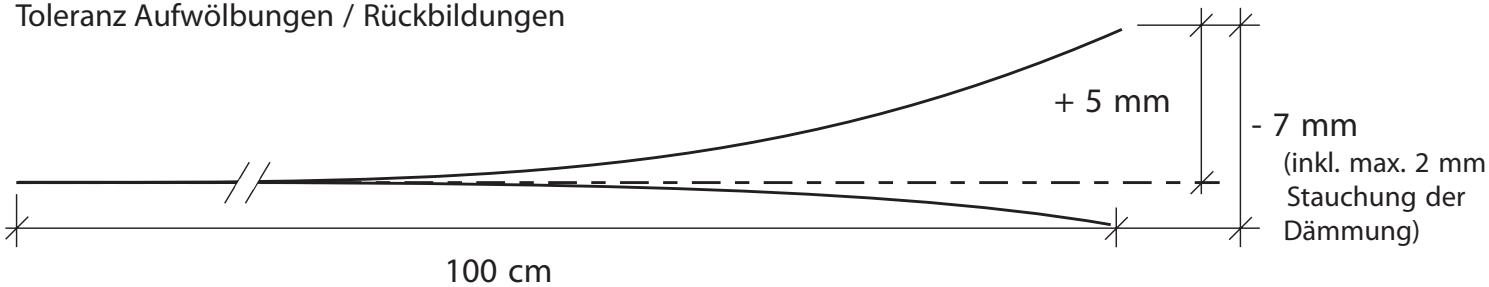
11/2008

Aufwölbungen/Rückverformungen

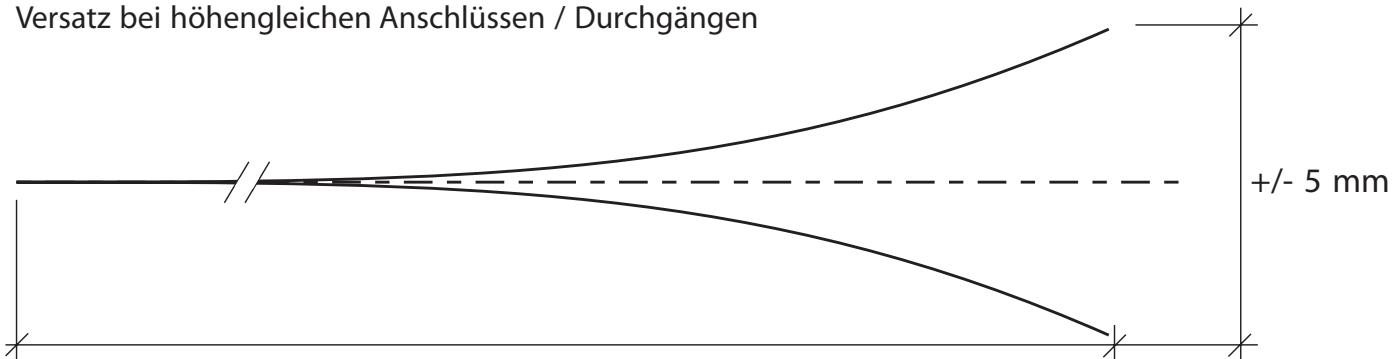
Aufwölbungen/Schüsselungen entstehen bei feucht oder nass eingebauten Unterlagsböden (Estriche). Je nach Produkt werden unterschiedliche Mengen Wasser beigemischt, die nach dem Einbau teilweise wieder freigesetzt werden, austrocknen und verdunsten. Neue Estriche können nur von der Oberseite heraus trocknen. Durch die Austrocknung entstehen Schwunde, d.h. die Estrichplatten ziehen sich zusammen. Da anfänglich die Estriche oberseitig trockener vorliegen als unten, entstehen Aufwölbungen.

Die Rückverformungen treten in den ersten 1 – 2 Jahren ein und sind abgeschlossen, wenn durch die ganze Bodenkonstruktion die Haushaltsfeuchte erreicht ist.

Toleranz Aufwölbungen / Rückbildungen



Versatz bei höhengleichen Anschlüssen / Durchgängen



Tipps und Tricks

Mit Hilfe der **Wasserwaage** (30380 00) im rechten Winkel zur Wand und dem **Messkeil** (10260 00) kann auf der Distanz von einem Meter die Aufwölbung ermittelt werden. Die Rückverformung wird bestimmt, indem die maximale Fugenöffnung zwischen Fussleiste und Bodenbelag gemessen wird. Im Austrocknungsprozess entstehen Fugen zwischen Bodenbelag und Sockel, die maximal 7 mm betragen dürfen und keinen Ausführungsmangel seitens der Verleger darstellen. Es wird mit einer Messgenauigkeit von 1.0 mm gemessen.

Wichtig: Eine Korrektur nach frühestens 2 Jahren, z. B. durch Ersetzen der geschraubten Fussleisten, da ein Tiefersetzen in der Regel nicht möglich ist (die Bohrlöcher liegen zu nah beieinander) oder dem Neuerstellen von elastischen, silikonfreien Kittfugen, stellt somit eine bezahlte Leistung dar und ist nicht garantiepflichtig. (**ISP-Merkblatt Nr. 24, dort weitere Hinweise.**)

Trucs et astuces

Al'aide du **niveau à bulle** (30380 00) à angle droit du mur et de la **cale-mesure** (10260 00), la déformation peut être mesurée sur une distance d'un mètre. La déformation inverse est mesurée par l'ouverture du joint entre la plinthe et le revêtement de sol. Au cours du processus de séchage, des joints d'au maximum 7 mm apparaissent entre les plinthes et le revêtement de sol; ils ne révèlent pas un défaut d'exécution de la part du poseur. Ils sont mesurés avec une précision de 1 mm.

Important: Une correction après 2 ans au plus tôt - par ex. en remplaçant les plinthes vissées puisqu'il n'est généralement pas possible de les abaisser les plinthes (étant donné que les trous de perçage sont trop proches les uns des autres) ou en appliquant de nouveaux joints élastiques, en mastic sans silicone - représente donc une prestation payante hors garantie. (**Autres indications sur la feuille d'information ISP n° 24.**)